

Switzerland
ISSP 1987 – Social Inequality I
Questionnaire

BEILAGE III:

INTERNATIONALE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE UMFRAGE

Im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds zur
Förderung der wissenschaftlichen Forschung *

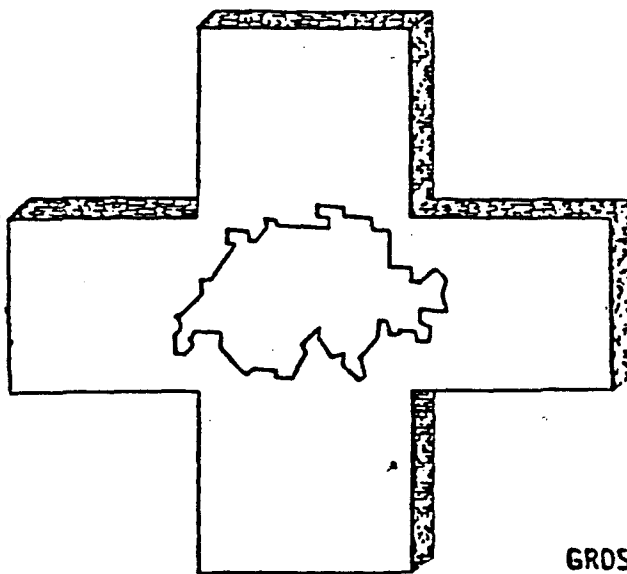
GESELLSCHAFTLICHE UNGLEICHHEIT ?



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



VEREINIGTE STAATEN VON
AMERIKA



GROSSBRITANNIEN



AUSTRALIEN


- * Der Schweizerische Nationalfonds ist eine Bundesinstitution, die die wissenschaftliche Forschung auf allen Gebieten der Wissenschaft finanziell unterstützt. Parlament und Bundesrat entscheiden über das Budget dieses Fonds und zum Teil auch über die Forschungsthemen.

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS

In diesem Fragebogen sind wir an Ihren Ansichten zum Thema "Gesellschaftliche Ungleichheit" interessiert. Es gibt dabei keine "richtigen" oder "falschen" Antworten, und es ist zum Ausfüllen kein besonderes Wissen nötig.

Alle Personen, die diesen Fragebogen zugeschickt erhalten, sind streng nach einem Zufallsverfahren ausgewählt worden. Sie stellen in ihrer Gesamtheit ein getreues Abbild der Schweizer Bevölkerung dar. Es ist deshalb wichtig, dass der Fragebogen genau von der Person ausgefüllt wird, an die er adressiert war.

Um die meisten Fragen zu beantworten, müssen Sie lediglich eines der vorgegebenen Kästchen ankreuzen: ☒


Bei komplizierteren Fragen weisen Pfeile  darauf hin, wo Sie eine Antwort ankreuzen sollen.

Im Normalfall sollten Sie pro Frage nur eine einzige Antwort ankreuzen.

Wo offene Zeilen 1975 vorhanden sind, sollten Sie Zahlen oder Stichworte hinschreiben.

Es kann vorkommen, dass Sie aufgrund einer bestimmten Antwort einige der folgenden Fragen überspringen können. Tun Sie das aber nur dann, wenn im Text darauf hingewiesen wird. Es steht dann beispielsweise:

BITTE WEITER MIT FRAGE 25

Und noch etwas: Fehler beim Ankreuzen können Sie leicht korrigieren. Sie brauchen nur das falsch angekreuzte Kästchen eindeutig durchzustreichen: 

Ihr Fragebogen trägt die Nummer

Wenn Sie den Fragebogen vollständig ausgefüllt haben, stecken Sie ihn einfach in den beigelegten Umschlag und senden ihn - ohne zu frankieren - an uns zurück.

Vielen Dank zum Voraus !

1. Beginnen wir mit einigen Fragen über Möglichkeiten, im Leben vorwärts zu kommen ...

Bitte geben Sie an, wie wichtig jeder der folgenden Punkte ist, um **im Leben vorwärts zu kommen**

Machen Sie bitte in jeder Zeile ein Kreuz !

[illegible]

2. "So wie die Dinge in der Schweiz sind, haben Leute wie ich und meine Familie eine gute Chance, ihren Lebensstandard zu erhöhen".

Stimmen Sie dieser Aussage zu oder lehnen Sie sie ab?

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

- stimme stark zu..... ☐
- stimme zu..... ☐
- weder Zustimmung noch Ablehnung..... ☐
- lehne ab..... ☐
- lehne stark ab..... ☐
- kann nicht sagen..... ☐

-
3. Wie wichtig ist es Ihrer Ansicht nach überhaupt, eine hohen materiellen Lebensstandard zu erreichen?

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

- sehr wichtig..... ☐
- wichtig..... ☐
- teilweise wichtig..... ☐
- nicht wichtig..... ☐
- überhaupt nicht wichtig..... ☐
- weiss nicht..... ☐

-
4. Einige Leute verdienen eine Menge Geld, während andere überhaupt nicht viel verdienen. Um Leute dazu zu bewegen, sich bei der Arbeit einzusetzen, sind grosse Unterschiede in der Bezahlung Ihrer Meinung nach...

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

- absolut notwendig..... ☐
 - wahrscheinlich notwendig..... ☐
 - wahrscheinlich nicht notwendig..... ☐
 - sicher nicht notwendig..... ☐
 - kann ich nicht sagen..... ☐
-

6. Wir würden gerne erfahren, was man Ihrer Meinung nach in den folgenden Berufen **tatsächlich** verdient.

Tragen Sie deshalb bitte ein, was Ihrer Meinung nach im allgemeinen pro Monat in diesen Berufen **netto** (d.h. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung) verdient wird. Falls Sie das nicht genau wissen, genügt uns auch Ihre Schätzung.

Tragen Sie bitte für jeden der genannten Berufe den geschätzten monatlichen **Nettoverdienst** ein.



Wieviel meinen Sie verdient ungefähr....		FRAGE 6	FRAGE 7
4	-ein Maurer.....	_____	_____
B	-ein praktizierender Arzt	_____	_____
C	-ein einfacher Bankangestellter.....	_____	_____
D	-ein Besitzer eines kleinen Geschäftes.....	_____	_____
(E)	-eine Krankenschwester.....	_____	_____
F	-ein Verwaltungsratsdelegierter eines grossen nationalen Unternehmens.....	_____	_____
G	-ein qualifizierter Fabrikarbeiter.....	_____	_____
(H)	-eine Serviertochter.....	_____	_____
I	-ein Landarbeiter (Angestellter auf einem Bauernhof).....	_____	_____
K	-eine Sekretärin.....	_____	_____
(L)	-ein EDV- Programmierer.....	_____	_____
(M)	-eine Verkäuferin.....	_____	_____
N	-ein Busfahrer im öffentlichen Nahverkehr.....	_____	_____
O	-ein ungelernter Fabrikarbeiter.....	_____	_____
(P)	-eine Primarlehrerin.....	_____	_____
Q	-ein Bundesrat	_____	_____

7. Und wie **sollten** die Menschen in diesen Berufen Ihrer Meinung nach bezahlt werden - wieviel **sollten** sie im Monat netto (nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung) verdienen, unabhängig davon, was sie tatsächlich erhalten?

Tragen Sie bitte ein, wie hoch der monatliche Nettoverdienst sein sollte.

8. Wenn Sie Ihr Einkommen mit dem vergleichen, was andere verdienen: Glauben Sie, in der Schweiz herrscht im grossen und ganzen eine gerechte oder keine gerechte Verteilung ?

- gerechte Verteilung.....☐
- keine gerechte Verteilung.....☐
- weiss nicht.....☐

9.a) Glauben Sie, dass es heute in der Schweiz Bevölkerungsgruppen gibt, die mehr bekommen als ihnen eigentlich zusteht oder die ungerechtfertigterweise eine bevorzugte Stellung in unserer Gesellschaft einnehmen ?

- ja.....☐
- das kommt darauf an.....☐
- nein.....☐
- weiss nicht.....☐

Falls ja, welche Gruppen sind das vor allem ?

9.b) Glauben Sie, dass es heute in der Schweiz Bevölkerungsgruppen gibt, die weniger bekommen, als ihnen eigentlich zusteht oder denen sogar grundlegende Rechte vorenthalten werden ?

- ja.....☐
- das kommt darauf an.....☐
- nein.....☐
- weiss nicht.....☐

Falls ja, welche Gruppen sind das vor allem ?

11. Unter anderen Problemen ist in unserer Gesellschaft auch das Problem einer gerechteren Einkommensverteilung von Bedeutung. Könnten Sie uns angeben.....

- Wie wichtig dieses Problem für Sie ist ?

- sehr wichtig.....☐
- wichtig.....☐
- nicht sehr wichtig.....☐
- weiss nicht.....☐

- Wieviel Verantwortung der Staat zur Lösung des Problems einer gerechteren Einkommensverteilung tragen soll?

- sehr viel.....☐
- viel.....☐
- nicht sehr viel.....☐
- keine.....☐

- Wie gut der Staat Ihrer Meinung nach bisher mit dem Problem einer gerechteren Einkommensverteilung fertig geworden ist?

- sehr gut.....☐
 - gut.....☐
 - nicht sehr gut.....☐
 - überhaupt nicht.....☐
-

12. Neben dem Staat versuchen ja auch **Angestelltenverbände und Gewerkschaften** die gesellschaftliche Verteilung zu beeinflussen. Zentrale Zielsetzung der Arbeitnehmerorganisationen (Gewerkschaften, Angestelltenverbände) ist dabei die Verfolgung einer Einkommens- und Sozialpolitik zu Gunsten ihrer Mitglieder. Wie beurteilen Sie in dem Zusammenhang die folgenden Aussagen zu den Schweizer Arbeitnehmerverbänden ?

	stimme voll und ganz zu	stimme teilweise zu	weder Zustim- mung noch Ablehnung	stimme kaum zu	stimme überhaupt nicht zu
- Die Arbeitnehmerorganisationen tragen wesentlich dazu bei, dass die Einkommensunterschiede kleiner werden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Politik der Arbeitnehmerorganisationen führt dazu, dass gewisse Berufsgruppen immer stärker bevorzugt werden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Arbeitnehmerorganisationen sind vor allem Partner der Arbeitgeber und tragen als solche zur allgemeinen sozialen Wohlfahrt bei....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ohne die Gegenmacht der Arbeitnehmerorganisationen könnten den Arbeitgebern keine Konzessionen abgerungen werden und die Arbeitnehmer wären wesentlich schlechter gestellt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Und noch zur zukünftigen Rolle der Arbeitnehmerorganisationen </div>					
- Um auch in Zukunft ihre Interessen und Ziele durchzusetzen, müssten die Arbeitnehmerorganisationen kämpferischer auftreten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Da die traditionellen Ziele der Arbeitnehmerorganisationen erreicht sind, verlieren sie zusehends an Bedeutung.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Wie würden Sie im grossen und ganzen die Steuern in der Schweiz heute beschreiben?

	viel zu hoch	zu hoch	ungefähr richtig	zu niedrig	viel zu niedrig	kann ich nicht sagen
Für Leute mit hohem Einkommen sind die Steuern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Leute mit mittlerem Einkommen sind die Steuern.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Leute mit niedrigem Einkommen sind die Steuern.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Meinen Sie, dass Leute mit hohem Einkommen einen **grösseren Anteil** ihres Einkommens als Steuer zahlen sollten als diejenigen mit niedrigem Einkommen, den **gleichen Anteil** oder einen **kleineren Anteil**?

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

Leute mit hohem Einkommen sollten.....

- einen viel grösseren Teil.....☐
- einen grösseren Teil.....☐
- den gleichen Teil.....☐
- einen kleineren Teil.....☐
- einen viel kleineren Teil.....☐

ihres Einkommens an Steuern zahlen als diejenigen mit niedrigem Einkommen.

- kann ich nicht sagen.....☐

15. Mit wem würden Sie offen darüber sprechen, wieviel Sie oder Ihr Partner verdienen ?

- mit niemandem.....☐
- nur mit Familienmitgliedern oder guten Bekannten.....☐
- auch mit Arbeitskollegen oder flüchtigen Bekannten.....☐
- sogar mit Fremden.....☐
- weiss nicht.....☐

Falls Sie noch nie erwerbstätig waren, bitte weiter mit Frage 18

16. Wieweit wird an Ihrem Arbeitsort, im Betrieb, in dem Sie arbeiten, offen über Löhne und Einkommen gesprochen ?

Falls Sie im Moment nicht erwerbstätig sind, beantworten Sie diese Frage bitte in bezug auf Ihre letzte Arbeitsstelle.

- es wird mit allen offen über Löhne und Einkommen gesprochen.....☐
- es wird nur innerhalb der Abteilungen, in kleineren Gruppen
offen über Löhne und Einkommen gesprochen.....☐
- es wird überhaupt nicht über Löhne und Einkommen gesprochen.....☐
- weiss nicht.....☐

17. Gibt / gab es in Ihrem Betrieb Weisungen seitens von Vorgesetzten, nicht über Löhne und Einkommen zu sprechen ?

- ja, offizielle Weisungen (schriftlich oder
beispielsweise im Arbeitsvertrag).....☐
- ja, inoffizielle Weisungen (mündliche
Hinweise durch die Vorgesetzten).....☐
- nein, keinerlei entsprechende
Weisungen.....☐
- Weiss nicht.....☐

30. Denken Sie bitte an Ihren gegenwärtigen Beruf (oder an Ihren letzten, wenn Sie jetzt nicht erwerbstätig sind). Wenn Sie diesen Beruf mit dem Ihres Vaters vergleichen, den er ausübte, als Sie 15 Jahre alt waren, würden Sie sagen, dass das Niveau oder der Status Ihres Berufs (bzw. Ihres früheren Berufs)...

- viel höher ist als der Ihres Vaters..... ☒
- höher ist..... ☒
- ungefähr gleich ist..... ☐
- niedriger ist..... ☐
- viel niedriger ist als der Ihres Vaters..... ☐
- Vater unbekannt/Vater war nie erwerbstätig..... ☐

31. a) Sind Sie in Ihrem jetzigen Beruf

selbständig..... ☐ unselbständig..... ☐

b) Waren Sie in Ihrem ersten Beruf nach Beendigung der Schul-
ausbildung

selbständig..... ☐ unselbständig..... ☐

31 c) Ist Ihr gegenwärtiger- bzw. war Ihr letzter - Arbeitsvertrag zeitlich befristet oder unbefristet?

- befristet..... ☐
- unbefristet..... ☐
- hatte noch nie einen Arbeitsvertrag..... ☐

32. Hier sind verschiedene Arten von Berufen.

a) Welches ist Ihr **jetziger** Beruf?

(Wenn Sie im Moment nicht erwerbstätig sind, machen Sie die Angabe bitte für Ihren **letzten** Beruf.)

- Wissenschaftliche, technische und verwandte Fachkraft (z.B. Arzt, Lehrer, Techniker, Künstler, Wirtschaftsexperte)..... ☐ ☐ ☐
- Leitende Tätigkeit im öffentlichen Dienst oder in der Wirtschaft (z.B. Bankier, leitende Position in einem Grossunternehmen, hoher Regierungsbeamter, Gewerkschaftsfunktionär)..... ☐ ☐ ☐
- Bürokräft und verwandte Berufe (z.B. Sekretärin, Büroangestellter, Bürovorstand, Verwaltungsangestellter, Buchhalter, Beamter des mittleren Dienstes)..... ☐ ☐ ☐
- Handelsberuf (z.B. Verkaufsleiter, Geschäftsbesitzer, Verkäufer, Versicherungsvertreter)..... ☐ ☐ ☐
- Dienstleistungsberuf (z.B. Kellner, Restaurantbesitzer, Polizist, Coiffeur, Hausmeister)..... ☐ ☐ ☐
- Gelehrter Arbeiter (z.B. Vorarbeiter, Auto - mechaniker, Drucker, Werkzeugmacher, Elektriker)..... ☐ ☐ ☐
- Angelernter Arbeiter (z.B. Busfahrer)..... ☐ ☐ ☐
- Ungelernter Arbeiter (z.B. Bauhilfsarbeiter, Gepäckträger)..... ☐ ☐ ☐
- Landwirtschaftlicher Beruf (z.B. Bauer, Landarbeiter)..... ☐ ☐ ☐
- ich war nie erwerbstätig..... ☐
- Vater unbekannt/ Vater verstorben/ Vater zu der Zeit Rentner/ Pensionär /arbeitslos/ Vater war nie erwerbstätig..... ☐

b) Welches war Ihr **erster** Beruf nach Beendigung der Schulpflicht? _____

c) Welchen Beruf übte Ihr Vater aus, als Sie 15 Jahre alt waren? _____